



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11
E-mail: posteingang-bsu@bsh.de

Datum
18.11.2014

PRESSEMITTEILUNG 18/14

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 289/12 am 18. November 2014 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit der Grundberührung des Tankschiffes KATJA auf der Jade am 14. August 2012. Alternativ besteht die Möglichkeit diesen, wie alle bisherigen Berichte, im Internet unter <http://www.bsu-bund.de> einzusehen und herunterzuladen.

Kurzfassung:

Grundberührung des Tankschiffes KATJA auf der Jade am 14. August 2012

Am frühen Morgen des 14. Augusts 2012 hatte das Tankschiff KATJA in der Nähe der Insel Minsener Oog eine Grundberührung und kam anschließend fest.

Die unter der Flagge der Bahamas fahrende KATJA war am Abend zuvor auf der Tiefwasserreederei in der Deutschen Bucht von einem Lotsen besetzt worden und befand sich auf der Fahrt nach Wilhelmshaven. Der Bordlotse wurde durch einen an Land befindlichen Radarlotsen unterstützt. Die KATJA

transportierte 87.230 t Rohöl. Während der Passage der Oldoogrinne östlich der Insel Minsener Oog wurde das Schiff soweit nach Westen versetzt, das es außerhalb der vertieften Trasse, aber innerhalb des Fahrwassers, gegen 00:45 Uhr auf Grund lief. Es gelang der Besatzung nicht, das Schiff aus eigener Kraft zu befreien.

Das Havariekommando übernahm im weiteren Verlauf die Einsatzleitung. Mit dem nächsten Hochwasser und mit Hilfe mehrerer Schlepper kam die KATJA um 06:18 Uhr

wieder frei. Sie konnte aus eigener Kraft ihre Fahrt nach Wilhelmshaven fortsetzen.

Durch die Grundberührung wurden weder Personen verletzt noch trat eine Gewässerverunreinigung ein.

Der Untersuchungsbericht wurde durch die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung am 18. November 2014 veröffentlicht und ist unter www.bsu-bund.de nachzulesen.

Grundberührung des Tankschiffes KATJA auf der Jade am 14. August 2014

Am frühen Morgen des 14. Augusts 2012 hatte das Tankschiff KATJA in der Nähe der Insel Minsener Oog eine Grundberührung und kam anschließend fest. Die KATJA transportierte zu diesem Zeitpunkt 87.230 t Rohöl.

Die unter der Flagge der Bahamas fahrende KATJA war am Abend zuvor auf der Tiefwasserreederei in der Deutschen Bucht von einem Lotsen besetzt worden und befand sich auf der Fahrt nach Wilhelmshaven. Der Bordlotse wurde bei seiner Tätigkeit durch einen an Land befindlichen Radarlotsen unterstützt. Während der Passage der Oldoogrinne östlich der Insel Minsener Oog wurde das Schiff soweit nach Westen versetzt, dass es außerhalb der vertieften Trasse, aber noch innerhalb des Fahrwassers, gegen 00:45 Uhr auf Grund lief. Da es in dem Gebiet östlich der Insel Minsener Oog regelmäßig zu Sandeinschwemmungen kommt, war die vorhandene Wassertiefe außerhalb der Trasse nicht ausreichend für den Tiefgang der KATJA von 13,45 m. Es gelang der Besatzung nicht, das Schiff aus eigener Kraft zu befreien.

Das Havariekommando übernahm im weiteren Verlauf die Einsatzleitung. Mit dem nächsten Hochwasser und mit Hilfe mehrerer Schlepper kam die KATJA um 06:18 Uhr wieder frei. Sie konnte aus eigener Kraft ihre Fahrt nach Wilhelmshaven fortsetzen.

Durch die Grundberührung wurden weder Personen verletzt noch trat eine Gewässerverunreinigung ein.

Der vorliegende Untersuchungsbericht befasst sich mit der Kontrolle des Fahrverlaufs durch Schiffsführung und Lotsen und der Beratung der Schiffsführung durch den Lotsen. Weitere Themen sind der Verlauf des Fahrwassers sowie dessen Unterhaltung und die nach dem Unfall eingeleiteten Maßnahmen zur Bergung des Schiffes.

Der Untersuchungsbericht der BSU enthält Sicherheitsempfehlungen zu den Bereichen

- Informationsweitergabe sowie
- Kommunikation zwischen Schiffsführung und Lotse.

Volker Schellhammer
Direktor der Bundesstelle